



Schützenverein Dürbheim e.V.

Schriftführer Peter Branscheid
P.Branscheid@gmx.de

Bericht vom Dürbheimer Königsschießen 2014

Carlo Faustinelli geht als jüngster Schützenkönig in die Vereinsgeschichte ein

Beim diesjährigen Königsschießen der Dürbheimer Schützen am 10. Mai 2014 gingen insgesamt 26 Schützen und 8 Jungschützen an den Start.

Als jüngster Schützenkönig in der bisherigen Vereinsgeschichte gewann Carlo Faustinelli gefolgt von Jochen Schöttle als 1. Ritter, Michael Kapp als 2. Ritter und Alexander Steinhart als 3. Ritter das traditionelle Königsschießen. Bei den Dürbheimer Schützen werden die Ehrenscheiben immer direkt beschossen, so dass während des Wettbewerbs immer aktuell zu sehen ist, wer bis zu diesem Zeitpunkt den besten Schuss auf das Blattl auf der Scheibe abgegeben hat. Dadurch ist über den ganzen Wettkampf hinweg für äußerste Spannung gesorgt.

Auch die Jungschützen hatten ihren neuen Schützenkönig ermittelt: Hendrik Steinhart wurde neuer Jugendschützenkönig; als 1. Ritter folgte Dominik Brugger, vor Lukas Kapp und Luis Vargas.

Bei der Siegerehrung und dem anschließenden Königessen, zu dem der neue Schützenkönig und seine Ritter die Teilnehmer des Königsschießens eingeladen hatten, zeigte sich Oberschützenmeister Jochen Schöttle sehr erfreut über die rege Teilnahme der Anwesenden und wünschte sich, dass im nächsten Jahr mindestens gleich viele Schützen wieder Interesse am Königsschießen zeigen würden. Unter dem großen Applaus der Schützen wurden dem neuen (Jung)Schützenkönig die Königscheibe und die Königskette überreicht und man gratulierte ihm und seinen Rittern zu diesem großen Erfolg. Dabei wies der Vorstand darauf hin, dass es für einen Schützen eine große Ehre sei, einmal Schützenkönig zu werden und für ein Jahr die Königskette bei allen sportlichen Anlässen tragen zu dürfen.



Schützenverein Dürbheim e.V.

Schriefführer Peter Branscheid
P.Branscheid@gmx.de



Bildaufnahmen von links: Lukas und Michael Kapp, Jungschützenkönig Hendrik Steinhart und Alexander Steinhart, Schützenkönig Carlo Faustinelli und OSM Jochen Schöttle.